

Die Rudolf-Steiner-Schule lädt am Freitag und Samstag in den Festsaal ein – Achtklässler führen „Katharina Knie“ auf

Ein Theaterabend mit viel Zirkusflair

Irmine Skelnik

Siegen. Die junge Artistin Katharina Knie liebt ihr Eselchen Marli und stiehlt Futter für das Tier. Damit beginnen die Probleme bei einem Gastspiel des Zirkus Knie in der Pfalz. 36 Achtklässler der Rudolf-Steiner-Schule führen das Stück nach Carl Zuckmayer am Freitag und Samstag im Festsaal ihrer Schule auf. Die Generalprobe gab es gleich zwei Mal – denn die Rollen werden für beide Aufführungen umverteilt.

Hauptcharaktere werden zu Statisten

„Jeder, der am Freitag Hauptcharakter ist, spielt am Samstag eine Statistenrolle und umgekehrt“, erklärt Jürgen Becker, der Klassenlehrer. Kurz vor der Generalprobe am Mittwoch schwört er seine Schüler auf die Aufführung ein. „Ab jetzt sind sie auf sich allein gestellt“, sagt er und setzt sich in den Zuschauerraum. Nun müssen sie das Stück zum ersten Mal in Kostümen und ohne Unterbrechungen durchziehen.

Seit Anfang des Schuljahres beschäftigen sich die Achtklässler mit dem Projekt. Zunächst gab es 20 Stücke zur Auswahl. „Jeder hat eins vorgestellt“, so Becker. Aus fünf Favoriten wählten die Schüler Katharina Knie. Zuckmayers Stück erzählt die Geschichte vom Zirkus Knie in den 20er Jahren. Die Inflation macht



Die Achtklässler führen Carl Zuckmayers „Katharina Knie“ auf – Zum Schultheaterstück gehören auch Zirkusnummern, wie die „Zersägte Jungfrau“
Foto: Irmine Skelnik

dem kleinen Familienunternehmer zu schaffen. Karl Knie bekommt direkt zu Anfang Besuch vom Gerichtsvollzieher, kurz danach erscheint ein Polizeikommissar mit Gutsbesitzer Martin Rothacker. Die

sem seien drei Säcke Hafer gestohlen worden. Katharina gibt die Tat zu.

Nachdem sich die Waldorf-Schüler auf dieses Stück geeinigt hatten, begann der wohl wichtigste Teil: Text ler-

nen – immerhin hat jeder von ihnen in einer der beiden Aufführungen eine Sprechrolle. Am wichtigsten für Lehrer

Becker: Sie müssen es verinnerlichen. „Wer seinen Text nur aufsagen kann, spielt noch

HINTERGRUND

Ein Seitänzerstück

- Carl Zuckmayers „Katharina Knie – Ein Seitänzerstück“ wurde 1928 in Berlin uraufgeführt.
- Der Vierakter feierte zwar große Publikumserfolge, wurde aber von den Kritikern nicht angenommen.
- 1929 kam der gleichnamige Film in die Kinos.
- Zuckmayers größter Erfolg ist „Der Hauptmann von Köpenick“, uraufgeführt 1931

lange kein Theater.“ Aber noch eine weitere Herausforderung wartete auf die jungen Schauspieler.

Zu diesem Stück gehören natürlich Zirkusnummern, immerhin spielen sie Artisten. Die beiden Katharinas schwingen nun an einem Seil auf der Bühne oder balancieren auf einem großen Ball.

Schüler bauten imposante Kulisse

Die wohl bekannteste Illusion, „Die zersägte Jungfrau“, gibt es ebenfalls zu sehen. Imposant ist übrigens die Kulisse, die die Schüler zum großen Teil selbst gebaut und bemalt haben. Begehbare Zirkuswagen und ein gemaltes Zelt rahmen die Handlung ein.